

Unsere Werte,
unsere Geschichte –
für Solidarität und
soziale Gerechtigkeit

1 9 4 8

75

2 0 2 3



75 Jahre Gewerkschaftsarbeit,
Solidarität und sprachgruppenübergreifende
Zusammenarbeit in Südtirol

Deine Anlaufstellen Die Büros des SGBCISL

HAUPTSITZ

Bozen

Siemensstraße 23
Tel. 0471 568 400
info@sgbcisl.it

BEZIRKSBÜROS

Bozen

Mallandstraße 121/A
Tel. 0471 204 602

Neumarkt

Rathausring 19
Tel. 0471 812 139

Leifers

Weissensteiner
Straße 3
Tel. 0471 952 692

Brixen

Großer Graben 7
Tel. 0472 836 151

Bruneck

Stegener Straße 8
Tel. 0474 375 200

Sterzing

Gänsbacherstraße 33
Tel. 0472 766 640

Meran

Meinhardstraße 2
Tel. 0473 230 242

Mals

General-Verdross-
Str. 45
Tel. 0473 831 418

Impressum

Herausgeber

SGBCISL - Südtiroler
Gewerkschaftsbund
Siemensstraße 23
39100 Bozen
Tel. 0471 568 400
info@sgbcisl.it

Grafik & Druck

Dialog GmbH, Brixen
www.dialog.bz
Tel. 0472 834 477

Oktober 2023



Die Broschüre erscheint anlässlich
des 75jährigen Jubiläums des SGBCISL

www.sgbcisl.it

Grußwort

Südtirols größte Gewerkschaft wird 75

Der SGBCISL kann auf ein nunmehr 75-jähriges Bestehen zurückblicken – ein wichtiges Jubiläum für eine Organisation mit einer starken sozialen Ausrichtung wie die unsere. Dieses Dreivierteljahrhundert stand im Zeichen unserer Werte, die seit der Gründung unseres Gewerkschaftsbundes im Jahr 1948 weitergetragen werden. Zu den tragenden Werten und Grundpfeilern zählen: sprachgruppenübergreifende Zusammenarbeit, Solidarität, Unabhängigkeit, Vertragsverhandlungen, eine vielfältige Organisationsstruktur.

Der SGBCISL hat einen wesentlichen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Südtirol geleistet. Vorrangig war gleichzeitig der Einsatz für ein faires wirtschaftliches und soziales Wachstum, für gute Arbeit und eine breite Teilhabe am Wohlstand. In dieser Publikation fassen wir wichtige Etappen unserer Geschichte zusammen und zeigen auf, was uns heute ausmacht und was wir leisten.

Wir können stolz sein auf unsere Errungenschaften. Gleichzeitig richten wir unseren Blick auf die Zukunft, auf die kommenden Herausforderungen, und tun dies im Bewusstsein, dass nur eine starke Gewerkschaft mehr soziale Gerechtigkeit erringen kann.

Für das Landessekretariat


Donatella Califano
Generalsekretärin

1948 – 1974

Sandro Panizza, Alfons Benedikter,
Guglielmo Malocchio, Walter Mayer,
Oskar Dietl, Max Hafner

1974 – 1977

Achille Pomini
(kommissarische Verwaltung)

Das erste halbe Jahrhundert

1948: DIE GRÜNDUNG

Der Südtiroler Gewerkschaftsbund wurde 1948 im Kolpinghaus in Bozen als gemeinsame Vertretung der ArbeitnehmerInnen aller Sprachgruppen gegründet. Der Gründung war auf gesamtstaatlicher Ebene der Bruch der Einheitsgewerkschaft vorausgegangen. Gründer waren sozial und politisch engagierte Persönlichkeiten, allen voran Alfons Benedikter und Sandro Panizza. Die ursprüngliche Bezeichnung lautete SGB/USA (Südtiroler Gewerkschaftsbund/Unione sindacale altoatesina). Gründungswerte sind unter anderem Unabhängigkeit und Interethnizität. 1951 schließt sich der Südtiroler Gewerkschaftsbund an die gesamtstaatliche Cisl an.



Maßgeblich an der Gründung beteiligt:
Sandro Panizza und Alfons Benedikter

50ER UND 60ER JAHRE

In den schwierigen Nachkriegsjahren gilt das Hauptaugenmerk des Bundes und später der Fachgewerkschaften landesweit der Sicherung der Arbeitsplätze und der Löhne. Die Gewerkschaft baut ihre Vertretung in der Industrie und im öffentlichen Dienst aus.

1964 treten einige deutschsprachige Funktionäre aufgrund interner Konflikte aus und gründen den ethnischen Gewerkschaftsbund ASGB. Obwohl es zu keiner Abwanderung von Mitgliedern kommt, büßt der SGBCISL als interethnischer Gewerkschaftsbund an Glaubwürdigkeit ein.



Die Satzungen von 1951

1985 – 1989
Italo Ghirigato,
Günther Baur

1989 – 1993
Günther Baur,
Italo Ghirigato

1998 – 2008

MITGLIEDERZUWACHS UND NEUE SITZE

Der SGBCISL entwickelt sich auf organisatorischer Ebene in diesen zehn Jahren gut weiter. Zum einen wächst die Anzahl der Mitglieder von etwas mehr als 28.000 auf über 38.000. Zum anderen stellt der Ausbau der Bezirksstrukturen einen zusätzlichen Qualitätssprung für die Organisation dar. So wird 1999 in der Siemensstraße in Bozen ein neuer Landessitz angekauft. 2005 folgt der Ankauf eines größeren Bezirksbüros in Bruneck. In Brixen kann ein zweckmäßiger Standort für den Bezirkssitz ausfindig gemacht werden; der im Oktober 2006 eröffnet wird.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN GEWERKSCHAFTEN

Die Krise zwischen den gesamtstaatlichen Gewerkschaftsbündeln anlässlich der Unterzeichnung des so genannten Bündnisses für Arbeit („patto per l'Italia“) im Jahr 2002 wirkt sich zwar auch auf Südtirol aus, dank der besonderen lokalen Gegebenheiten kann eine Verschärfung der Spannungen aber verhindert werden. Folglich gestaltet sich die Zusammenarbeit unter den Gewerkschaftsbündeln als pragmatisch und beschränkt sich auf das Wesentliche.



Die Organisation wächst: Die Zahl der Mitglieder steigt in zehn Jahren um 35%, es werden neue Sitze bezogen.

Foto: © Digital Storm - stock.adobe.com

1993 – 1997

Günther Baur,
Italo Ghirigato
Pino Giordano (nachgerückt)

1997 – 2001

Pino Giordano,
Egon Sanin

LABORFONDS UND PFLEGESICHERUNG

Im Bereich der Sozialpolitik beherrschen zwei Themen die interne Diskussion: die Zusatzvorsorge und die Einführung der Pflegeabsicherung auf Landesebene. Der SGBCISL macht sich für die Einrichtung des regionalen Zusatzrentenfonds Laborfonds stark und danach für eine demokratischere Wahl der Fondsgremien. Bei der Pflegesicherung, die 2008 startet, kann eine Bürgerbeteiligung an der Finanzierung des Pflegefonds vermieden werden.

ZUSATZVERTRÄGE

Auf Landesebene setzen sich die Fachgewerkschaften des SGBCISL für den Abschluss von guten Zusatzverträgen ein. Wegen der vielfach ablehnenden Haltung der lokalen Arbeitgeberverbände waren die Verhandlungen in vielen Branchen festgefahren.



Foto: © edita - stock.adobe.com

Gewerkschaftliches Hauptziel bleibt die Aushandlung von Zusatzverträgen.

2001 – 2005

Anton von Hartungen,
Primo Schönsberg

2005 – 2009

Anton von Hartungen,
Carlo Gobetti

2008 – 2018

DAS UMFELD

Dieses Jahrzehnt ist auch in Südtirol von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt.

Der Einsatz des SGBCISL gilt in diesen Jahren (und auch heute noch) dem Schutz der Kaufkraft der Einkommen, der Qualität der Arbeit und den Maßnahmen gegen die zunehmenden Ungleichheiten, etwa der Umverteilung des Wohlstandes. Südtirol kann zwar Vollbeschäftigung vorweisen, allerdings reicht eine Arbeit zu haben vielfach nicht aus: die Prekarisierung des Arbeitsmarkts schreitet voran, die Lebenshaltungskosten sind hoch, die Schere zwischen arm und reich öffnet sich immer mehr.



Foto: @voifgung-S - stock.adobe.com

Ein Schwerpunkt ist die Ebene der ergänzenden Zusatzleistungen, etwa über vertragliche Gesundheitsfonds.

ERGÄNZENDE GESUNDHEITSFONDS

Eines der Hauptziele des SGBCISL ist die Einrichtung eines ergänzenden Gesundheitsfonds auf territorialer Ebene. Dies, um möglichst vielen Bürgern den Zugang zu zusätzlichen Gesundheitsleistungen über einen sozialpartnerschaftlichen Fonds zu ermöglichen. Dieser Fonds soll Leistungen anbieten, die jene des öffentlichen Gesundheitswesens nicht ersetzen, sondern ergänzen, und auf die Südtiroler Bedürfnisse zugeschnitten sind. Auf lokaler Ebene sind zwei ergänzende Gesundheitsfonds gestartet: 2013 SaniFonds, der Gesundheitsfonds für die Beschäftigten im Handwerk und der kleinen Unternehmen, 2018 SaniPro, jener der öffentlich Bediensteten.

VERHANDLUNGEN AUF BETRIEBLICHER UND TERRITORIALER EBENE

Der SGBCISL hat den Weg der zweiten Verhandlungsebene – den Abschluss von Betriebsabkommen und Landeszusatzverträgen – konsequent weiterverfolgt. Der Durchbruch ist aber trotz positiver Anreize wie die

2009 – 2013

Michele Buonerba,
Erich Sparer

2013 – 2017

Tila Mair,
Dieter Mayr (nachgerückt)
Michele Buonerba



2019, Kundgebung der öffentlich Bediensteten für die Erneuerung der Kollektivverträge

Steuerbegünstigungen auf Produktivitätsprämien bislang nicht geschafft.

EINFLUSSNAHME AUF DIE POLITISCHE AGENDA

2008 wird erstmals im Vorfeld einer Landtagswahl ein gewerkschaftlicher Forderungskatalog ausgearbeitet und der Politik vorgestellt. Ziel ist es, jene Themen in den Bereichen Arbeit, Dienste, Gesundheit, Soziales und Wohnen auf die politische Agenda zu bringen, die für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wichtig sind.

MITGLIEDER

Der *SGBCISL* hat die Anzahl der Mitglieder weiter steigern können und für 2017 erstmals mehr als 50.000 Mitglieder verzeichnet, mit einem hohen Anteil an erwerbstätigen Mitgliedern im Vergleich zu den Rentnerinnen und Rentnern. Die Verteilung der Mitglieder nach Sprachgruppe spiegelt im Wesentlichen die Südtiroler Gesellschaft wider.

JUGEND UND FRAUEN

Von Bedeutung ist die Gründung der Jugendgruppe *Young SGBCISL* im Jahr 2016 sowie der Frauengruppe auf Landesebene im Jahr 2017.

NEUE SITZE

Der *SGBCISL* setzt auf die Bezirksstrukturen und die landesweite Präsenz vor Ort. In Meran (2010), Bozen/Oberau (2013), Bozen/Mailandstraße (2014), Sterzing (2017) und Neumarkt (2018) zieht der *SGBCISL* in größere und zweckmäßigere Sitze. In Sarnthein wird 2011 eine neue Anlaufstelle eingerichtet.

AUSBAU DER DIENSTLEISTUNGEN

Der *SGBCISL* baut zudem sein Dienstleistungsangebot weiter aus. Um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen, die von Belastungen am Arbeitsplatz betroffen sind, wird 2016 eine kostenlose Kontakt- und Beratungsstelle für Mitglieder eingerichtet. Dieser Dienst wird 2022 erneuert und ausgebaut.

2017 – 2021
Dieter Mayr
Michele Buonerba

2021 – 2022*
Dieter Mayr
Donatella Califano

* aufgrund der Verschiebung des Kongresses wegen Covid

Gegenwart

DAS UMFELD

Diese Jahre sind vor allem durch die Covid-Pandemie und den Krieg in der Ukraine geprägt, mit starken Auswirkungen auf eine Gesellschaft, die ohnehin inmitten eines tiefen digitalen, energetischen, klimatischen und sozialen Wandels ist.

In dieser Zeit verschärfen sich die Ungleichheiten weiter. Die Lohnfrage ist durch den massiven Inflationsanstieg in einem Land mit hohen Lebenshaltungskosten wie Südtirol akuter denn je. Der *SGBCISL* ist bemüht, über Vorschläge, Initiativen und Verhandlungen die Entwicklung in Richtung mehr soziale Gerechtigkeit zu steuern und eine bessere Umverteilung zu garantieren.

COVID-KRISE

Der *SGBCISL* setzt sich in dieser Zeit (2020-2022) für gezielte Unterstützungsmaßnahmen und den Schutz der ArbeitnehmerInnen ein.

Die Strukturen des *SGBCISL*, von den Fachgewerkschaften bis zu den Diens-ten, halten während der Pandemie ihre Tätigkeit aufrecht und bieten weiterhin Beratung und Beistand an, auch per

Telefon und E-Mail. Die Corona-Krise beschleunigt die Verbreitung von Homeoffice und Smart Working.

HÖHERE LÖHNE ÜBER ZUSATZVERTRÄGE

Vor dem Hintergrund stagnierender Reallöhne, einem stetigen Kaufkraftverlust und der Inflationsspirale rückt die Problematik der unzureichenden Löhne und der schlecht bezahlten Arbeit noch mehr in den Vordergrund. Von der Politik gefordert und erreicht werden Maßnahmen zur Abfederung der steigenden Preise. Dies reicht aber nicht. Hauptziel ist die Stärkung der Kollektivverträge und der Zusatzverträge. So sollen nur jene Unternehmen öffentliche Beiträge erhalten, die die Kollektivverträge der repräsentativen Sozialpartner anwenden und die über zweijährig neu zu verhandelnde Zusatzverträge ein zusätzliches, territoriales Lohnelement zahlen. Am 6. Juni 2023 halten die Gewerkschaften zu ihren Forderungen in Bozen eine einheitliche Großkundgebung ab.

Dieter Mayr (Generalsekretär,
zurückgetreten im Mai 2023),
Donatella Califano
(Generalsekretärin),
Walter Gasser,
Sandro Fraternali



6. Juni 2023, Teuerung und unzureichende Löhne - Großkundgebung der Gewerkschaften in Bozen „Es reicht!“

KERNTHEMEN

Um die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Südtirol zu verbessern, setzt der SGBCISL auf vielfältige Vorschläge und Themen: Neben dem Einsatz für höhere Löhne und für gezielte soziale Unterstützungsleistungen sind dies auch mehr bezahlbarer Wohnraum und die Stärkung des Sozialstaats bzw. des öffentlichen Gesundheitswesens, mit Vorschlägen gegen den Personalmangel und zur Anerkennung der Berufsbilder.

ARBEIT DER ZUKUNFT

Die Arbeitswelt verändert sich, die Prekarisierung nimmt zu, es herrscht Fachkräftemangel. Viele Berufsbilder wird es nicht mehr geben, neue werden entstehen. Der SGBCISL ist bemüht, diese Veränderungen über Verhandlungen auf allen Ebenen zu meistern. Weiterbildung und der Erwerb neuer Kompetenzen sollen bessere Beschäftigungschancen für Arbeitskräfte bringen und die Wettbewerbsfähigkeit Südtirols sichern.

ARBEITSSICHERHEIT, WANDEL, NACHHALTIGKEIT

Angesichts der vielen Arbeitsunfälle ist und bleibt der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorrangig. Für den SGBCISL zählen dafür die Faktoren Vorbeugung, Kontrollen, Sanktionen und Schärfung des Bewusstseins für die Gefahren. Weitere Schwerpunkte und Ziele sind: Klimawandel und Nachhaltigkeit, Aktives Altern und Pflege, Vereinbarkeit zwischen Privatleben und Beruf, soziale Absicherungen, demokratische Beteiligung.

DIE ORGANISATION WÄCHST

Der SGBCISL hat seine Mitgliederzahl zuletzt auf über 54.000 steigern können. Es wird ein ambitioniertes Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte erstellt und umgesetzt. 2022 startet die Fachgewerkschaft für atypisch Beschäftigte Felsa mit erneuerten Gremien neu durch. Seit 2022 ist auch der neue Internetauftritt des SGBCISL online.

*Wir beobachten Politik
und Gesellschaft und
suchen Antworten auf
die Fragen der Zeit.*

Vorbereitet für die Zukunft

Ein Jubiläum ist Rückblick – mit Stolz auf das Geleistete – und soll auch Ausblick sein. Zu den künftigen Herausforderungen zählen die tiefgreifenden Veränderungen, die bereits heute im Gange sind, beim Klima, in der Kommunikation, in der Mobilität, in der Arbeitswelt, in der Gesellschaft. Die Gewerkschaft muss sich dafür rüsten und die richtigen Antworten finden.

Für die Gewerkschaft wird es darauf ankommen, ihre Rolle als soziale Organisation und Interessenvertretung zu stärken. Dies wiederum stärkt die Demokratie, nach der sich das Gesellschaftssystem weiterhin ausrichten soll. Um zeitgemäße Rechte und Absicherungen für die Mitglieder erringen zu können, wird es unerlässlich sein, auf eine neue Art der Kommunikation und auf neue Formen gewerkschaftlichen Einsatzes zu setzen.

Die Gewerkschaft muss an den Arbeitsplätzen präsenter sein und den Schulterchluss mit anderen Sozialverbänden suchen, die dieselben Werte teilen und ebenfalls das Ziel der sozialen Gerechtigkeit verfolgen. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die Vertragsverhandlungen, der ureigene Auftrag der Gewerkschaft.

*Die Zukunft hat
viele Namen:
Für Schwache ist sie
das Unerreichbare,
für die Furchtsamen
das Unbekannte,
für die Mutigen
die Chance.*

Victor Hugo

Der SGBCISL steht für soziale Gerechtigkeit, Gleichheit und Fairness in unserem Land und bildet die Südtiroler Gesellschaft ab.



Foto © Robert Knechtel - stock.adobe.com

Unsere Tätigkeitsfelder

INTERESSENVERTRETUNG

Der SGBCISL organisiert die gesellschaftliche Gruppe der ArbeitnehmerInnen, der RentnerInnen sowie der Arbeitssuchenden in Südtirol und vertritt deren Interessen gegenüber der Politik, der Verwaltung und den Arbeitgeberverbänden.

TARIFVERHANDLUNGEN

Die Fachgewerkschaften des SGBCISL handeln Landeszusatzverträge und Betriebsabkommen aus, um Rechte auszubauen und höhere Einkommen zu sichern.

DIENSTE

Der SGBCISL bietet Beratung und Beistand in arbeitsrechtlichen Fragen, in Steuerangelegenheiten sowie im Vor- und Fürsorgebereich.

EINSATZ IN VIELEN BEREICHEN

Der SGBCISL setzt sich nicht nur für gute und sichere Arbeitsplätze ein, sondern bringt sich auch in den Bereichen Sozialpolitik, Familienpolitik, Chancengleichheit und Umwelt aktiv ein.

UNSERE WERTE

Solidarität

Gemeinsamer Einsatz für soziale Gerechtigkeit

Pluralismus

Achtung der verschiedenen religiösen und ideologischen Überzeugungen sowie Förderung der ethnisch/kulturellen Identität

Parteiunabhängigkeit

Der SGBCISL ist eine von politischen Parteien unabhängige Arbeitnehmerorganisation

Sprachgruppenübergreifende Zusammenarbeit

Interne Organisationsstruktur zur Förderung der Mitsprache aller in Südtirol lebenden Volksgruppen: ethnischer Wechsel des Amtes des Generalsekretärs, paritätische Besetzung des Landessekretariats

Wir gestalten politische
Entscheidungen mit.
Deine Bedürfnisse bei der
Arbeit und in der Gesellschaft
sind dabei unser Auftrag.

Die Bezirke

Der SGBCISL gliedert sich in
drei Bezirke:

- » Vinschgau/Meran,
- » Bozen/Unterland und
- » Eisack/Rienz.

Die Bezirksbüros in Meran, Bozen,
Brixen, Bruneck sowie die Außenstellen
in Bozen/Mailandstraße, Mals, Leifers,
Neumarkt, Sterzing und Sarnthein
gewährleisten Beratung und Betreuung
vor Ort.

YOUNG SGBCISL

Young SGBCISL, die Jugendgruppe
im SGBCISL, ist Sprachrohr und
Anlaufstelle für junge Menschen,
wenn es um Ausbildung, Praktikum
und Arbeit geht.



Die Fachgewerkschaften

Der *SGBCISL* ist die Dachorganisation von 14 Fachgewerkschaften. Diese haben große Handlungsspielräume. Sie organisieren und vertreten die Beschäftigten je nach Beschäftigungsbereich bzw. Kollektivvertrag. ArbeitnehmerInnen, die ihren Ruhestand angetreten haben, werden von den Rentnergewerkschaft vertreten.

- » Die Fachgewerkschaften wirken an den gesamtstaatlichen Kollektivvertragsverhandlungen mit und handeln die Betriebsabkommen und Landeszusatzverträge in Südtirol aus.
- » Sie sind die Anlaufstelle für arbeitsrechtliche Auskünfte und Probleme, Lohnstreifenkontrollen und Arbeitsstreitfälle
- » Die Mitgliedschaft beim *SGBCISL* erfolgt über die Fachgewerkschaften.

14 Fachgewerkschaften mit jeweiligem Beschäftigungsbereich:

Flaei	Fachgewerkschaft Elektrowerker
Fit	Fachgewerkschaft Transport
First	Fachgewerkschaft Banken und Versicherungsinsitute
Fisascat	Fachgewerkschaft Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen
Femca	Fachgewerkschaft Textil und Chemie
Fim	Metallergewerkschaft
Filca	Fachgewerkschaft Bau, Holz, Gruben
FP/ÖDV	Fachgewerkschaft Öffentliche Dienste
Schule Scuola	Schulgewerkschaft
Fai	Fachgewerkschaft Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie
Slp/Pag	Postgewerkschaft
Fistel	Fachgewerkschaft Telekommunikation, Schauspiel, Grafik
SGBCISL Medici	Ärzte
FNP	Rentnergewerkschaft

Wir machen Deine Steuer-
erklärung und helfen Dir bei
(fast) allen bürokratischen
Obliegenheiten.

Unsere Dienste

PATRONAT INAS

Beratung und Betreuung im Bereich
soziale Für- und Vorsorge:

- » Renten, Überprüfung der
Rentenversicherungsbeiträge,
- » Sozialleistungen (Mutterschaft,
Arbeitslosengeld, Familiengeld),
- » Beistand bei Arbeitsunfällen und
Berufskrankheiten,
- » EEVE-Bescheinigung.

STEUERDIENST CAF

Ansprechpartner für
Steuerangelegenheiten:

- » Steuererklärungen
(Vordruck 730 und „PF Redditi“),
- » ISEE und EEVE,
- » Liegenschaftssteuer GIS,
- » Steuerstreitfälle,
- » Erbschaftserklärungen.



Foto: © Photocreo Bednarek - stock.adobe.com

Wir stärken Dich und fördern Deine berufliche und gesellschaftliche Entwicklung.

FREIZEITVEREIN ETSI

Förderung der Freizeitgestaltung. Angebote in den Bereichen Reisen, Freizeit und Kultur.

MIETERSCHUTZ

Der *SGBCISL* ist eine Trägerorganisation des Vereins „Mieterschutz – Centro Casa“, der in verschiedensten Mietfragen berät.

PENSPLAN-INFOPOINT

Informationsschalter für eine unverbindliche, individuelle und kostenlose Zusatzrentenberatung. In Zusammenarbeit mit Pensplan.

KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE BEI BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ

Um arbeitsbedingte Belastungen mithilfe kompetenter Unterstützung zu erkennen und – soweit möglich – anzugehen und zu überwinden.

WAS WIR LEISTEN

Einige Zahlen (2022):

- » rund 30.000 ISEE- und EEVE-Erklärungen
- » über 33.000 Steuererklärungen Modell 730
- » rund 2.000 Rentenanträge
- » über 12.000 Anträge auf Arbeitslosenunterstützung
- » rund 15.000 Anträge auf Landeskindergeld, Landesfamiliengeld und das staatliche einheitliche Familiengeld „Assegno unico“
- » aus Arbeitsstreitfällen sind zugunsten der Arbeitnehmer über 1,7 Mio Euro an Lohn Guthaben eingeholt worden (in den Bereichen Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Bau-Holz, Landwirtschaft)

Wir verhandeln für Deine Rechte und stehen dir bei. Dein Engagement im SGBCISL macht uns gemeinsam stark.

Die Mitglieder

Mit über 54.000 Mitgliedern (Abschluss 2022) ist der SGBCISL der mitgliederstärkste Gewerkschaftsbund in Südtirol.

DATEN UND FAKTEN

- » Ein Fünftel (19,48%) der Mitglieder ist jünger als 36 Jahre
- » 51,74% der Anteil an Frauen, 48,26% jener der Männer
- » Sektoren: deutlich mehr Arbeitnehmer/innen (73%) als Rentner: Privatsektor 53,28%, Öffentlicher Dienst 19,86%, RentnerInnen 26,86%

DIE GEWERKSCHAFT, DAS BIST AUCH DU!

Ohne Mitglieder keine Gewerkschaft, ohne Gewerkschaft kein Kollektivvertrag. Mit dem Beitritt zur Gewerkschaft stärkst du deine Interessenvertretung und damit dich selbst! Mehr Mitglieder zu vertreten bedeutet, bei Verhandlungen, bei der Gestaltung der Arbeitswelt und in gesellschaftlichen Fragen mehr Gewicht in die Waagschale werfen zu können.

Positive Entwicklung beim Mitgliederstand

